



Antrag an den Beirat Gröpelingen

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, unter Berücksichtigung der kürzlich erfolgten Änderungen im Straßenverkehrsgesetz die Einrichtung von Zebrastreifen an den folgenden Überwegen neu zu bewerten:

- Übergang Ludwig-Plate-Straße zwischen Lichthaus und Waterfront
- Übergang Lindenhofstraße in Höhe der grünen Dockstraße
- Übergang Ritterhuder Heerstraße in Höhe Grünzug West

Der Beirat hält die Einführung von Zebrastreifen an allen diesen Orten für sinnvoll, um eine Gefährdung von Fußgängern, insbesondere auch Schulkindern, zu minimieren.

Begründung

Die kürzlich in Kraft getretene Änderung des Straßenverkehrsgesetzes ändert die Bewertungskriterien für verkehrliche Maßnahmen. Waren Einschränkungen bisher nur möglich „zur Abwehr von Gefahren für die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs“, können sie jetzt „auch erlassen werden zur Verbesserung des Schutzes der Umwelt, darunter des Klimaschutzes, zum Schutz der Gesundheit oder zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung“ (§6, Absatz 4a).

Die Einrichtung von Zebrastreifen an den genannten Überwegen wurde in den letzten Jahren diskutiert und teilweise auch beim ASV beantragt, jedoch wurden diese Anträge abgelehnt oder wegen mangelnder Erfolgsaussicht gar nicht erst gestellt. Durch die neuen Bewertungskriterien sind aus unserer Sicht die Ablehnungsgründe nicht mehr relevant:

Ludwig-Plate-Straße: Hier ist zuletzt am 03.09.2024 eine Ablehnung vom ASV ergangen, u.A. mit der Begründung „erhöhter Schwerverkehrszahlen“. Durch die Einrichtung der Grundschule im Schiffbauerweg muss dieser Übergang als Teil des Schulwegs betrachtet werden. Da die Zeiten erhöhten Schwerlastverkehrs sich mit den Zeiten der Benutzung von Schulwegen überschneiden, ist von einer Gesundheitsgefährdung der Schüler auszugehen. Außerdem kann die gute Erreichbarkeit der Waterfront für Fußgänger auch als städtebauliches Ziel angesehen werden, weil damit die Verwendung des ÖPNV gefördert wird.

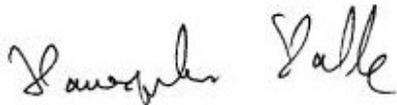
Lindenhofstraße: Dieser Übergang ist ohnehin sehr stark frequentiert, einmal im Zuge des Fuß- und Radwegs Grüne Dockstraße, aber auch einfach zum Wechsel der Straßenseite. Durch parkende oder haltende Autos ist jedoch die Übersicht auf die Straße für Fußgänger nicht immer gegeben. Deshalb kommt es an dem Übergang

immer wieder zu gefährlichen Situationen, auch wenn sich diese auf Grund der niedrigen gefahrenen Geschwindigkeit nicht in der Statistik niederschlagen.

Ritterhuder Heerstraße: Ähnlich des Übergangs Lindenhofstraße wird dieser benutzt zum Wechsel der Straßenseite, z.B. vom Aldi zur Sparkasse, aber auch im Zuge des Fuß- und Radwegs Grünzug West. Außerdem wird er durch seine Nähe zur Grundschule Oslebshäuser Heerstraße auch als Schulweg benutzt. Der Übergang hat zwar eine Überquerungshilfe, diese ist jedoch recht klein und reicht bei größeren Gruppen von Fußgängern nicht aus. Auch finden auf ihr weder Lastenräder noch Fahrräder mit Anhänger Platz. Durch den zeitweilig starken KFZ-Verkehr auf der Ritterhuder Heerstraße sind auch hier regelmäßig gefährliche Situationen zu beobachten.

Deshalb ist der Beirat der Meinung, dass an allen drei Übergängen ein Zebrastreifen eingerichtet werden sollte. Die entstehenden Kosten können aus dem Stadtteilbudget übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in cursive script, reading "Hans-Joachim Galle".